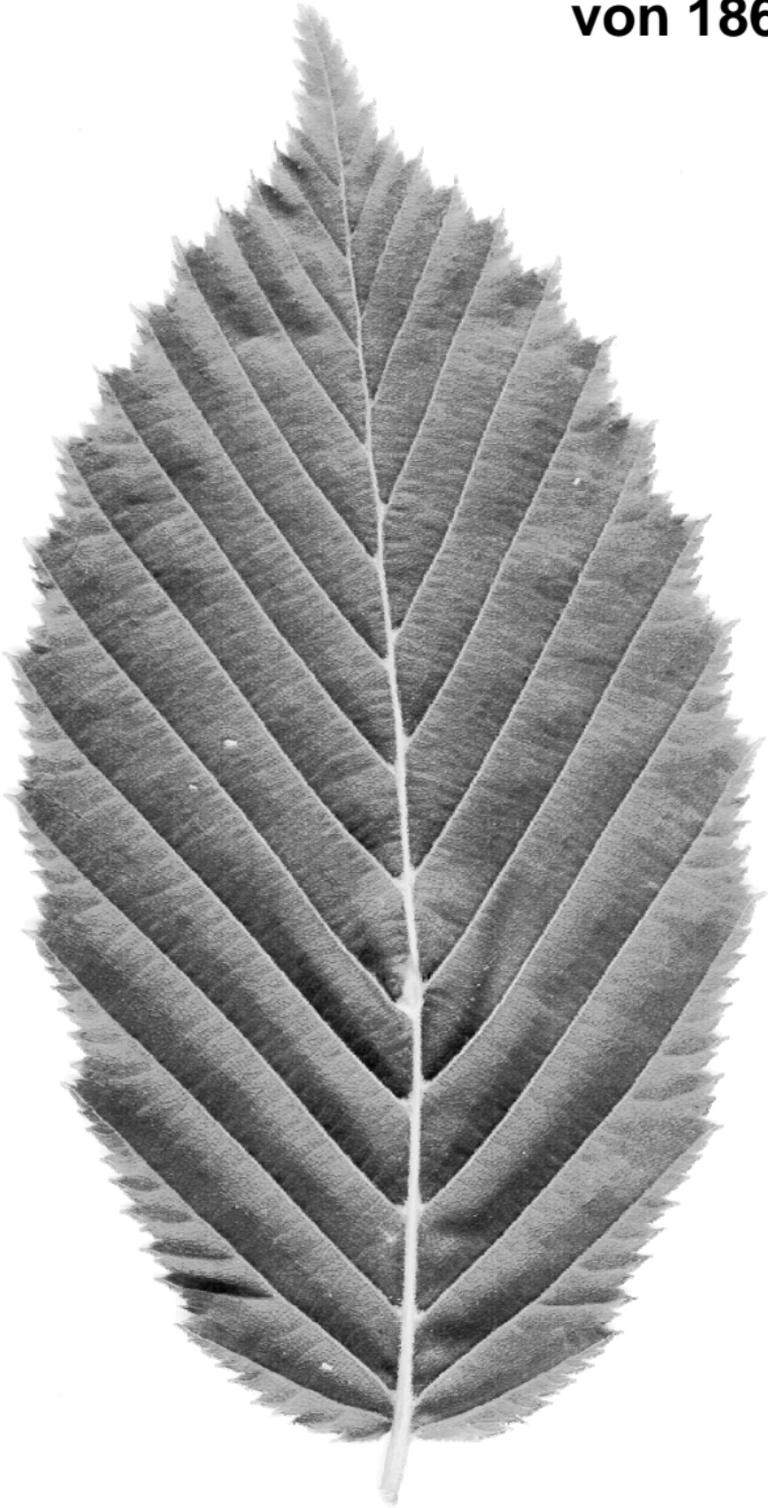




**NATURWISSENSCHAFTLICHER
VEREIN ZU BREMEN
von 1864**



Sommerprogramm 2014



NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN ZU BREMEN von 1864

Liebe Mitglieder, liebe Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren

150 Jahre wird unser Verein in diesem Jahr, wenn auch erst im Herbst. Es ist aber doch schon jetzt Anlass, auch im Rahmen des Sommerprogramms die lange Tradition der Exkursionen zu berücksichtigen. Und so ist es kein Zufall, wenn einige Exkursionen ganz bewusst Bezug nehmen auf veröffentlichte Beobachtungsergebnisse unserer Vereinsgründer aus dem 19. Jh. und zum Ziel haben, den Wandel in der Landschaft und in der Flora direkt zu erfassen. Denn dies macht ja den besonderen Wert solcher alten Arbeiten aus, dass sie den Zustand in ihrer Zeit genau dokumentieren und so den aktuellen Beobachtungen einen Hintergrund geben, der uns eine Einschätzung des derzeitigen Wandels ermöglichen. Das betrifft ja nicht nur den überall diskutierten Klimawandel, sondern viel stärker noch den Wandel in der Landnutzung, aber auch die natürliche Sukzession. Ein vor 150 Jahren dokumentiertes Offenland ist, wenn es nicht durch Nutzung weiter offen gehalten wurde, heute sicher ein Wald, eventuell schon mit der zweiten Baumgeneration. Insofern werden etliche der vorgesehenen Exkursionen dieses Jahr vermutlich sehr spannend. Aber auch die zoologischen Exkursionen, bei denen man es ohnehin mit mobileren Beobachtungsobjekten zu tun hat, werden sich oft in Gebieten mit langer Beobachtungstradition bewegen und somit den Aspekt des Wandels auch in der Fauna erfahrbar machen können. Aber auch ohne den zeitlichen Aspekt werden die Exkursionen vielseitig, interessant und hoffentlich auch viele neue TeilnehmerInnen ansprechen. Denn, wie schon im letzten Jahr formuliert, geht es auch darum, die Freude zu erfahren, die das Kennenlernen neuer Arten, also der Gewinn neuer Erkenntnisse, vermitteln kann. Der Satz Alexander von Humboldts ist gerade auch im Licht unserer Vereinstradition aktuell: „Das Gefährlichste aber ist die Weltanschauung von Menschen, die die Welt nicht anschauen.“

Allen OrganisatorInnen und ArbeitskreisleiterInnen danke ich für die Arbeit bei den Veranstaltungen. Uns allen wünsche eine ertragreiche Sommersaison.

Dr. Hans Konrad Nettmann
(Vorsitzender)

Veranstaltungen im Sommer 2014

Im Folgenden finden Sie das Sommerprogramm 2014 des Naturwissenschaftlichen Vereins. Die Exkursionen und Veranstaltungen sind chronologisch geordnet. Symbole weisen auf die inhaltliche Ausrichtung der Exkursionen hin:



Pflanzenkundliche Exkursionen



Pilzkundliche Exkursionen



Zoologische Exkursionen

(Insekten und/oder Spinnen)



Zoologische Exkursionen

(Wirbeltiere)

Zusätzliche Informationen



Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen zu den Exkursionen auf Seite 17.



NWV im Internet

Der Naturwissenschaftliche Verein ist mit mehreren Seiten auch im Internet vertreten – hier finden Sie u. a. auch das aktuelle Programm sowie Informationen zu kurzfristigen Programmänderungen, über die einzelnen Arbeitskreise, Ansprechpartner und unsere Publikationen. Den NWV finden Sie im Internet unter:

<http://www.nwv-bremen.de>

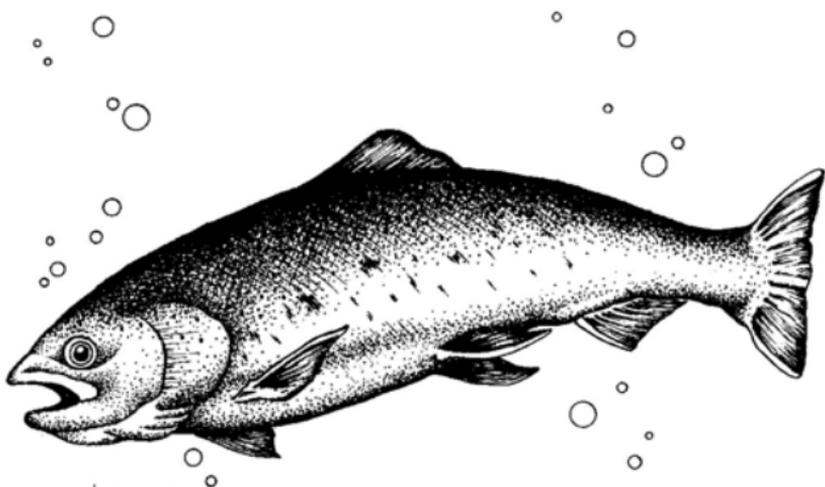


Sonntag,
6. April

Vor und hinter den Kulissen des Zoos am Meer in Bremerhaven

Ziel ist das im September 2013 neu gebaute öffentliche Aquarium des Zoos mit Schwerpunkt „Besiedler von Helgoland, Flussmündungen und Offshore-Anlagen“, dies in neun Becken. Neben wirbellosen Tieren werden wir unter anderem Heringen und einem Stör begegnen. Auch dem Eisbären-Nachwuchs und den Pinguinen werden wir uns zuwenden. Anschließendes Beisammensein möglich, z. B. beim Fischessen, je nach individuellem Wunsch.

- Führung:** Hans-Joachim Scheffel, Bremen
Treffpunkt: 10:15 Uhr, Bremerhaven, H.-H.-Meier-Straße 7
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Anmeldung: bitte bei H.-J. Scheffel (0421 4989532 oder scheffel-akfs@arcor.de) anmelden, Teilnehmerzahl begrenzt!



Freitag,
25. April

Der Hasbruch – botanisch und zoologisch betrachtet

Der Hasbruch ist zwar kein Urwald, aber zumindest ein alter Hudewald, der die maximale Entwaldung unserer Landschaft im 16. Jahrhundert überstanden hat. So finden sich dort Arten wie der Feuersalamander, die bei uns an Wald gebunden und damit Indikatorarten historisch alter Wälder sind. Auch die Vogelfauna umfasst klassische Waldarten wie den Mittelspecht. Die Frühjahrsblüher sollten bei geeignetem Wetter ebenfalls zum Eindruck eines nordwestdeutschen Frühlingswaldes beitragen.

- Führung:** Dr. Hakon Nettmann & Dr. Josef Müller, Bremen
Treffpunkt: 17.00 Uhr am ehemaligen Forstamt Hasbruch
Dauer: ca. 3 Stunden



Samstag,
3. Mai

Schachbrettblumen und Außendeichsvegetation auf der Juliusplate und den Weserdeicher Sänden

Das Naturschutzgebiet „Juliusplate“ ist ein naturnaher, tidebeeinflusster Bereich in der Marsch der unteren Weser. Zu den hier vorkommenden Lebensraumtypen gehören Außendeichsgrünland, Flussröhrichte, Brackwasser- und Tideröhrichte, Spülsäume, Priele und vegetationsfreie schlickige oder besandete Flusswattflächen, die im Gezeitenrhythmus trockenfallen. Die standörtliche Vielfalt dieser Lebensräume und ihre Naturnähe bestimmen den außerordentlichen Wert der Juliusplate für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Teile des nicht eingedeichten Grünlandes sind Standort für die äußerst seltene und gefährdete Schachbrettblume, die in kleinen Beständen auch auf den Weserdeicher Sänden zu finden sind.

Führung: Bernd Küver, Bremerhaven

Treffpunkt: 10:15 Uhr am Fähranleger Berne (linke Weserseite)

Dauer: ca. 3 Stunden



Sonntag,
4. Mai

Am Rande des Allertales – die vielfältige Pilzwelt des Frühjahres im Höpen bei Diensthop

Feuchte und formreiche Erlen-Eschenbrücher im Wechsel mit Mischforsten und Grabenrandgesellschaften sind das Ziel unserer traditionellen pilzkundlichen Frühjahrsexkursion in den Höpen bei Dörverden. Der Wald liegt im äußersten Süden des Landkreises Verden im Weser-Aller-Talsandgebiet. Kleine Schlauchpilze und große Porlinge können hier kennengelernt werden. Besonderes Augenmerk wollen wir zu dieser Jahreszeit aber auch auf die ersten auftretenden Blätterpilze, wie z. B. Vertreter der artenreichen Gattungen der Faserlinge (*Psathyrella*), Tintlinge (*Coprinus*) und Rötlinge (*Entoloma*) legen. Die Bestimmung dieser Arten gelingt im Feld nur bei wenigen Arten; eine mikroskopische Untersuchung ist häufig notwendig. Doch lassen sich bereits am Fundort wichtige Erkenntnisse bezüglich rasch vergänglicher Merkmale oder auch Ökologie und Wuchsform gewinnen, so dass im Nachhinein schon so manch seltene Art entdeckt werden könnte.

Führung: Hilmar Wittenberg, Berne

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkgelegenheit beim Wirtshaus in Diensthop. Anreise über A27 bis Verden/Nord, dort B215 über Verden, bis Dörverden und dort links Richtung Diensthop fahren.

Rückkehr: am Nachmittag



Sonntag,
18. Mai

Die Pflanzen und Pilze der Rehburger Berge – auf den Spuren von Franz Buchenau

Die Rehburger Berge erstrecken sich im Südteil des Landkreises Nienburg und im Nordteil des Landkreises Schaumburg am Südwestrand des Naturparks Steinhuder Meer. Sie sind aus Wealdensandstein (Untere Kreide) aufgebaut, der ebenso wie eingelagerte Kohlenflöze früher abgebaut wurde (aus dem Sandstein ist auch der Bremer Dom gebaut). Der Höhenzug ist mit einem stellenweise artenreichen Buchen-Fichten-Mischwald bewachsen und von großen Moor- und Niederungsgebieten umgeben und wird von vielen kleinen Bächen und Rinnsalen entwässert.

Der Bremer Botaniker und Mitbegründer des Naturwissenschaftlichen Vereins – Franz Buchenau (1831–1906) – verbrachte 1875 seine Ferien in Bad Rehburg und veröffentlichte dann in den Abhandlungen seine Mitteilungen über die Flora von Rehburg. So beschreibt er unter vielen anderen *Carlina vulgaris* (Silberdistel), *Corydalis cava* und *C. intermedia* (Lerchensporn), *Hypericum pulchrum* (Schönes Hartheu), *Hypopitys monotropa* (Fichtenspargel), *Melampyrum cristatum* (Kamm-Wachtelweizen), *Neottia nidus-avis* (Vogel-Nestwurz), *Pyrola minor* (Kleines Wintergrün) und *Serratula tinctoria* (Färberscharte). Um zu sehen, was sich in den 150 Jahren des Bestehens des NWV verändert hat, werden wir auch einige seiner damaligen Fundorte aufsuchen und mit heute vergleichen.

Es können darüber hinaus charakteristische Pilze des Frühjahrs-Aspekts erwartet und studiert werden, wie z. B. der mit Rosengewächsen assoziierte Schild-Rötling (*Entoloma clypeatum*) sowie die Hochgerippte Becherlorchel (*Helvella acetabulum*) und die Schwarze Rippenstiel-Lorchel (*Helvella queletii*), welche gerne als „Zwillinge“ gemeinsam am selben Wuchsort vorkommen. Außerdem besteht die Gelegenheit, vom „Großporling“ bis hin zum „Kleinstbecherling“ die Vielfalt der holz- und streubewohnenden Pilze kennen zu lernen.

Führung: Hilmar Wittenberg, Nienburg, Raimund Kesel, Bremen & Jörg Albers, Tostedt

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bad Rehburg, Parkplatz am Kurpark, Friedrich-Stollberg-Allee

Anmeldung: Zur Bildung von Fahrgemeinschaften sollten sich Autofahrer und Mitfahrende bitte bei R. Kesel (0421-3398403 oder rkesel@uni-bremen.de) anmelden.

Dauer: ca. 4 Stunden





Samstag,
24. Mai

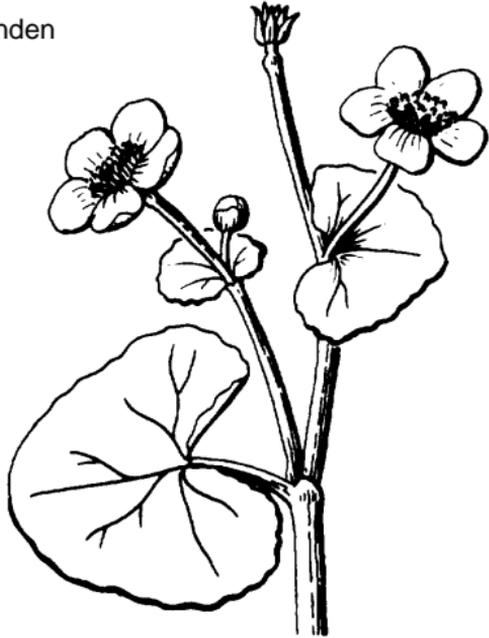
Wo die Vielfalt zu Hause ist – die Feuchtwiesen der Borgfelder Wümmewiesen und ihre Pflanzenwelt

„Ein botanischer Fahrradausflug zu den Feuchtwiesen mit Sumpfdotterblume, Kuckucks-Lichtnelke, Wasser-Greiskraut und Sumpfläusekraut in den Borgfelder Wümmewiesen.

Führung: Raimund Kesel, Bremen, gemeinsam mit der Stiftung Nordwest Natur

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Borgfelder Kirche, von dort mit dem Fahrrad ins Gebiet

Dauer: ca. 3 Stunden



Sonntag,
25. Mai

Artenreiche Wiesenlandschaft in den Ritterhuder Hammewiesen

Führung durch die Ritterhuder Hammewiesen am Neugrabenfleet/Mittelkampsweg mit Erläuterungen zum Erhalt wertvoller Pflanzenbestände im artenreichen Feuchtgrünland durch ökologische Landwirtschaft. Durch eine extensive und ökologische Grünlandbewirtschaftung sowie die Pflege von Kopfweiden und heimischen Sträuchern soll nachfolgenden Generationen vermittelt werden, wie früher eine Wiesenlandschaft in Norddeutschland mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt ausgesehen hat. Das Heu der Wiesenfläche wird vom Biolandhof Blumenthal an seine Angus-Herde verfüttert.

Führung: Dr. Hans-Gerhard Kulp, Osterholz, Ullrich Vey, Bremen, Ortwin Vogel & Herbert Askamp, Ritterhude

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Parkplatz Hamme Forum, Riesstraße 11, Ritterhude

Anmeldung: Biolandhof Blumenthal-Vey, Tel. 0421 6098255 oder 0179 5972526, E-Mail CarolaVeyQH@aol.com

Dauer: ca. 2–3 Stunden



Samstag,
31. Mai

Vegetation der Magerweiden und Moore im Landkreis Verden

Vor mehr als 30 Jahren begannen Untersuchungen der Magerrasen, Magerweiden und Moore im Landkreis Verden, die bis zum heutigen Tage von demselben Bearbeiter fortgeführt werden. Den Landschafts- und Vegetationswandel sowie die Bemühungen, das Vorhandene zu bewahren, werden wir so aus erster Hand gezeigt bekommen, dabei auch Wald-Läusekraut, Floh-Segge und Geflecktes Knabenkraut. In den erhaltenen Moor- und Feuchtheideresten des Hühnermoores wachsen Moorlilie, Erika, Lungenenzian und verschiedene Torfmoose. Das hierher gehörende Torfmoos-Knabenkraut kann zum Abschluss an anderem Ort noch aufgesucht werden.

Führung: Dr. Burghard Wittig, Bremen

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ), Landkreis Verden an der A27- zu erreichen über Autobahnabfahrt Verden-Ost, links Richtung Kirchlinteln, gleich wieder links in den Schnuckenstaller Weg bis zur FTZ.

Dauer: ca. 3–4 Stunden

Anmeldung: Zur Bildung von Fahrgemeinschaften sollten sich Autofahrer und Mitfahrende bitte bei R. Kesel (0421-3398403 oder rkesel@uni-bremen.de) anmelden.



Sonntag,
1. Juni

Knabenkraut, Klappertopf, Aurorafalter & Co. im Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen

Führung durch das Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen mit Erläuterungen zum Erhalt wertvoller Pflanzenbestände im artenreichen Feuchtgrünland durch extensive Landwirtschaft. Anschließend Grillaktion mit Verkostung von Produkten aus ökologischer Tierhaltung.

Führung: Ullrich Vey, Bremen

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Parkplatz Vereinsheim Kleingartengebiet Becketal, Lerchenstr. 89d in Bremen-Aumund

Anmeldung: Biolandhof Blumenthal-Vey, Tel. 0421 6098255 oder 0179 5972526, E-Mail CarolaVeyQH@aol.com

Dauer: ca. 2–3 Stunden



Samstag,
7. Juni

Die Geeste von Geestequelle bis Geestemünde – eine Fahrradexkursion auf den Spuren von Buchenau & Poppe

Bäche und Flüsse sind die Lebensadern unserer Landschaft. Eine solche ist die Geeste, die sich anfangs als Kies geprägter Tieflandbach durch die Landkreise Rotenburg/Wümme und Cuxhaven schlängelt. Nach rund 40 Kilometern mündet sie als letzter Nebenfluss der Weser als breites Marschgewässer in die Unterweser. Die ehemals moorreiche Niederung zeichnet sich heute durch Wiesen und Weiden, Moorbirkenwälder, Stillgewässer sowie sandige, bewaldete Geestinseln in einer weiträumig noch wenig zerschnittenen Landschaft aus. Durch diese Vielfalt ist die Geestenniederung Heimat für eine große Zahl gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. für Seeadler, Fischotter, Meerforelle, Kranich und Teichfledermaus, und für Pflanzen wie Orchideen und Mariengras. Am Pfingstwochenende 1867 hatte Buchenau zusammen mit Poppe eine botanische Rundreise unternommen, die auch entlang der Geeste führte. Vielleicht lässt sich noch was finden von dem, was er damals beschrieb.

Führung: Bernd Küver, Bremerhaven & Raimund Kesel, Bremen

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Geestenseth, zu erreichen mit Fahrrad in der Bahn ab Bremen 8:56 an BRHV 9:30, weiter Richtung Buxtehude ab 9:36.

Anmeldung: bei R. Kesel (0421-3398403 oder rkesel@uni-bremen.de).

Dauer: ca. 6 Stunden



Samstag,
14. Juni

Die Kalkflora des NSG Waldhügel bei Rheine

Als südöstlicher Ausläufer des Thieberges bildet der Waldhügel mit 94 m ü. NN die höchste Erhebung im Stadtgebiet von Rheine. Versteinerte Muscheln, Schnecken, Ammoniten

und Seeigel in den Aufschlüssen des Steinbruchs weisen darauf hin, dass es sich bei den Kalkschichten um Meeresablagerungen der Unter- und Oberkreide handelt. Geologisch genauer betrachtet besteht der Waldhügel aus Cenomankalk über Cenomanpläner mit eingelagerten Mergelschichten. Die hier zutage tretenden Kreideschichten sind ein begehrter Rohstoff für die Kalkindustrie, dessen Geschichte an dieser Stelle bis in das 14. Jahrhundert zurückgeht. Im Norden des Gebietes ist der Kalkabbau bereits abgeschlossen. Ursprünglich beabsichtigte die Stadt Rheine, die Abbauflächen vollständig mit Boden und Bauschutt zu verfüllen. Auf den nicht genutzten Abbausohlen entwickelten sich jedoch im Laufe der Zeit ökologisch wertvolle Trockenrasenkomplexe, sodass 1994 dieses Gebiet dann zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Das Gebiet Waldhügel verdeutlicht eindrucksvoll den Naturschutzkonflikt zwischen Kalkabbau, Abfallbeseitigung und Naturschutz.

Heute stellt der Waldhügel ein Mosaik dar aus relativ naturnahen und wenig beeinflussten Bereichen mit Waldmeister-Buchenwald, Orchideen-Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald und extensivem Grünland, und abgebauten und zunächst sich selbst überlassenen Kalkstandorten, die von der Natur zurückerobert wurden und Sekundärbiotop darstellen wie stillgelegte Kalksteinbrüche mit Pionier- und Ruderalgesellschaften, Kalk-Halbtrockenrasen und Abgrabungsseen.

Von den hier vorkommenden 918 Pflanzenarten sind 55 in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Dazu gehören u.a. Bienen- und Fliegen-Ragwurz (*Ophrys apifera*, *O. insectifera*), Kuckucks-Knabenkraut (*Orchis mascula*), Fransen-Enzian (*Gentiana ciliata*), Kleine Eberwurz (*Carlina vulgaris*), Silge (*Silvaum silaus*), Tauben-Scabiose (*Scabiosa columbaria*), mindestens 9 Rosen-Arten, z. B. die Apfel-Rose (*Rosa villosa*), sowie eine Reihe von selten gewordenen Ackerwildkräutern.

- Führung:** Winfried Grenzheuser, Rheine
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Wanderparkplatz an der BAB30, Abfahrt Rheine-Kanalhafen, Richtung Rheine, ca. 500 m nach der Ausfahrt auf der rechten Seite
Dauer: ca. 4 Stunden
Anmeldung: Zur Bildung von Fahrgemeinschaften sollten sich Autofahrer und Mitfahrende bitte bei R. Kesel (0421-3398403 oder rkesel@uni-bremen.de) anmelden.



Sonntag,
15. Juni

Luftküsse – Libellen auf der Ökologiestation

- Führung:** Dr. Heinrich Fliedner, Bremen, gemeinsam mit dem Verein Ökologiestation
Treffpunkt: 11.00 Uhr, am Hofmeierhaus der Ökologiestation in Bremen-Schönebeck, Am Gütpohl 11 (bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17)
Dauer: bis ca. 12.30 Uhr



Sonntag,
22. Juni

Botanische Stadtwanderung entlang der Humboldtstraße

Stadtwanderung entlang von Vorgärten, Rinnsteinen, Verkehrsinseln und Brachflächen im Steintor-Quartier mit Hinweisen zur Quartiersgeschichte.

- Führung:** Heinrich Kuhbier, Bremen
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Ecke Dobben/Humboldtstraße (Einhorn Cafe, Rotkäppchen), Haltestelle Humboldtstraße der Straßenbahn-Linie 10
Dauer: ca. 2–3 Stunden



Samstag,
29. Juni

Das Schönebecker Auetal von der Mündung Richtung Schloss zur Waldgaststätte Brunnenhof oder Bruns Garten

Wanderung durch das Schönebecker Auetal vorbei an Wohnhaus und Wirkungsstätte der Worpsweder Maler Fritz und Hermine Overbeck. Erläuterungen zur Renaturierung der Aue und zum Erhalt wertvoller Pflanzenbestände im artenreichen Feuchtgrünland durch extensive ökologische Bewirtschaftung. Anschließend Einkehrmöglichkeit zur Waldgaststätte Brunnenhof oder Bruns Garten.

- Führung:** Peter Krauß, Leuchtenburg & Ulli Vey, Bremen
- Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Haupteingang Haven Hööv't am Vegesacker Hafen, Vegesacker Bahnhofsplatz, Bremen-Vegesack
- Anmeldung:** Biolandhof Blumenthal-Vey, Tel. 0421 6098255 oder 0179 5972526, E-Mail CarolaVeyQH@aol.com
- Dauer:** ca. 3–4 Stunden



Samstag,
5. Juli

Die sprechenden Bäume im Menke Park und die Grotte des Gustav Woldemar Focke im Holdheim Park an der Apfelallee

Der ca. 3,4 ha große Menke Park ist der unbebaut gebliebene Bereich des ehemaligen Guts Landruhe, das bereits schon im 13. Jahrhundert Erwähnung findet. Der Kaufmann und Kapitän Carl Philipp Cassel ließ den Park um 1800 anlegen.

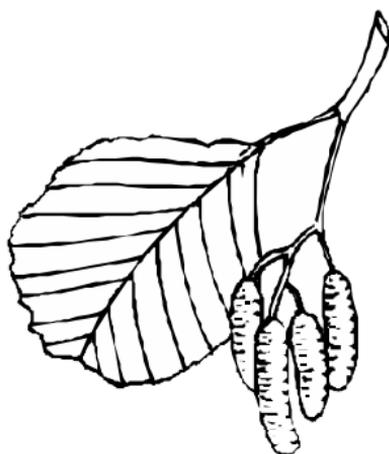
Er wurde 1994 als Menke Park – benannt nach den letzten Eigentümern des Anwesens – vom Gartenbauamt Bremen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit Juni 2001 ist dort ein in Deutschland bisher einmaliges Baumerlebnisfeld zu entdecken. Ein schön gestalteter baumbiografischer Erlebnispfad führt uns in die Geheimnisse der Körpersprache der Bäume ein. Die lehrreichen Tafeln erklären, warum Bäume verdrehte Kronen, ineinandergeschlungene Äste oder Beulen haben.

Der heutige Holdheim-Park wurde ebenfalls vor 200 Jahren angelegt. Der damalige Bremer Senator Johann F. Abegg ließ im Jahre 1810, um auch die an seine Villa („holdes Heim“) anliegende Wiesenlandschaft anspruchsvoll zu gestalten, den Park von Isaak Albert Altmann (Umgestalter der Wallanlagen) nach dem Vorbild eines englischen Landschaftsgartens umgestalten. Die Zuwegung von der heutigen Oberneulander Heerstraße wurde mit Obstbäumen bepflanzt, wodurch die heutige Apfelallee entstand. Im Jahre 1869 kaufte Dr. Gustav Woldemar Focke das Anwesen und ließ fünf Jahre später die „Grotte“ bauen, eine mit seltenen Pflanzen bepflanzte Trockenmauer aus Feldstein in einem Erdwall, die mit Glasschlacken und Tropfstein ausgestattet ist.

Im Zuge der Sanierung (2007 bis 2008) wurde besonderen Wert darauf gelegt, den ursprünglichen Parkzustand von 1912 beizubehalten, so auch die historische Erhebung mit der „Grotte“. Einzelne Bäu-

me des heutige Pflanzen- und Baumbestands stammen noch aus den Parkanfängen. Die Bepflanzung weist u. a. Rhododendren, Eichen, Edelkastanien, Haselnüsse und Stauden auf. Die Altbäume dienen heute vielen Tieren, wie den Fledermäusen, den Abendseglern oder den Eremiten-Käfern als Lebensraum.

- Führung:** Heinrich Kuhbier & Dr. Klaus Rautmann, Bremen
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Haltestelle Schorf der Bus-Linie 33 in der Leher Heerstraße
Dauer: ca. 3 Stunden



Sonntag,
20. Juli

Flora und Fauna am Badener Weserhang

Die lehmig-sandigen, südexponierten Weserhänge bei Achim-Baden bilden den Südwestrand der Stader Geest. Wegen ihrer Artenvielfalt und vieler Wärme liebender Raritäten waren sie bereits vor 100 Jahren ein von Botanikern und Entomologen häufig besuchtes Gebiet. Zahlreiche seltene Pflanzen von hier wurden damals von F. Buchenau in der Flora von Bremen verzeichnet. H. Höppner und J. D. Alfken verzeichneten um 1900 für Achim-Baden und Achim-Uesen 200 verschiedene Wildbienenarten. Für viele Arten waren die Badener Berge der einzige bzw. einer von ganz wenigen Fundorten in Nordwestdeutschland, der ihnen die artspezifischen Lebensgrundlagen bot. So finden sich Pflanzen wie Odermennig, Skabiosen-Flockenblume, Heidenelke, Echtes Labkraut, Sand-Thymian und Hauhechel. Bei gutem Wetter werden wir sicherlich Hosenbienen, Seidenbienen, Wollbienen, Mörtelbienen, Hummeln, Streifenwanzen, Schwebfliegen und vielleicht den Pinselkäfer oder den Kleinen Tatzenkäfer auffinden. Und in den Gewässern am Hangfuß leben Muschelkrebse (Ostracoden).

- Führung:** Raimund Kesel, Helmut Riemann, Prof. Dr. Burkhard Scharf, Bremen & Dorothee Lehmann, Osterholz-Scharmbeck
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz an der Mündung der Alten Aller in die Weser, am Ende der Straße „Am Blocksberg“
Anmeldung: Zur Bildung von Fahrgemeinschaften sollten sich Autofahrer und Mitfahrende bitte bei R. Kesel (0421-3398403 oder rkesel@uni-bremen.de) anmelden.
Dauer: ca. 4 Stunden



Sonntag,
20. Juli

Insektenkundliche Führung auf Flächen des Hofes Bavendamm in der Waller Feldmark

Das extensiv genutzte Grünland und die Gräben sind interessante Lebensräume von Libellen, Heuschrecken und anderen Kleintieren. Diese sollen bei der Exkursion betrachtet werden.

- Führung:** Henrich Klugkist, Bremen, gemeinsam mit dem BUND
- Treffpunkt:** 14.30 Uhr, Hof Bavendamm, Waller Str. 300 (bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17).
- Dauer:** ca. 1,5 Stunden, danach besteht Gelegenheit für Kaffee und Kuchen auf dem Hof
- Anmeldung:** bei Henrich Klugkist, Tel. 0421 494806



Sonntag,
27. Juli

Leben am seidenen Faden – spannende Spinnen

Spinnen auf dem Gelände der Ökologiestation.

- Führung:** Traute Fliedner, Bremen, gemeinsam mit dem Verein Ökologiestation
- Treffpunkt:** 11.00 Uhr, am Hofmeierhaus der Ökologiestation in Bremen-Schönebeck, Am Gütphohl 11 (Bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17)
- Dauer:** bis ca. 12.30 Uhr



Sonntag,
27. Juli

Libellen und Heuschrecken im Hollerland

Das Hollerland ist der wichtigste Lebensraum der Grünen Mosaikjungfer in Norddeutschland. Daneben gibt es weitere Libellen sowie Heuschrecken zu sehen, die den besonderen Wert dieses Naturschutzgebietes beweisen.

- Führung:** Henrich Klugkist, Bremen, gemeinsam mit dem BUND und der Bürgerinitiative zur Rettung des Hollerlandes
- Treffpunkt:** 15.00 Uhr, Kuhgrabenweg/Ecke Hochschulring (Minigolfplatz) (bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17).
- Dauer:** ca. 2 Stunden
- Anmeldung:** bei Henrich Klugkist, Tel. 0421 494806



Sonntag,
3. August

**Weitsprung-Virtuosen,
Teufelsnadeln,
Drachenfliegen und andere Monster:
Sommer in der Ökologiestation**

Libellen und Heuschrecken auf dem Gelände der Ökologiestation.

Führung: Henrich Klugkist, Bremen, gemeinsam mit dem Verein Ökologiestation

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Hofmeierhaus der Ökologiestation in Bremen-Schönebeck, Am Gütphohl 11 (bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17).

Dauer: bis ca. 13.00 Uhr



Sonntag,
3. August

**Pantherpilze, Graue Wulstlinge und
die Spurensuche nach alten
Fundstellen im Vareler Busch**

Viele heimische und standortfremde Gehölze prägen diesen teils parkartig wirkenden Forst, der schon zu früherer Zeit von Pilzkundlern aufgesucht wurde. Bei geeigneter Witterung können hier gewiss die oben genannten beiden Doppelgänger studiert werden. Auf einer alten Fundortkarte von Nielsen (1882) ist auch das Vorkommen des Schönfuß-Röhrlings (*Boletus calopus*) verzeichnet. Es ist durchaus denkbar, dass dieser im nordwestdeutschen Raum seltene Dickröhrling auch heute noch hier vorkommt. Von besonderem Interesse ist auch eine alte „Linden-Allee“, wo neben vielen „bunten Sommer-Täublingen“ unter anderem auch der Reihige Klumpfuß (*Cortinarius glaucopus*) vorkommt, ein in Nordwestdeutschland seltener Schleierling aus der Untergattung *Phlegmacium*

Führung: Jörg Albers, Tostedt & Bernt Grauwinkel, Berne

Treffpunkt: 10.00 Uhr, A29 bis AS 9 Varel-Obentrohe, dort rechts Richtung Varel, nach wenigen hundert Metern kurz hinter der Kreuzung bis zum Treffpunkt beim Parkplatz am südlichen Waldrand fahren.

Rückkehr: am Nachmittag



Sonntag,
10. August

**Musik
über den Wiesen**

Heuschreckenexkursion in der Umgebung von Rotenburg/Wümme

Führung: Henrich Klugkist, Bremen, gemeinsam mit dem Nabu Rotenburg

Treffpunkt: 14.30 Uhr, Eversen am Kriegerdenkmal, Ecke Dorfstraße/Zum Sandberg (bei Regen fällt die Exkursion aus! Siehe S. 17).

Dauer: bis ca. 17.00 Uhr



Samstag, **Ruderalflora**
6. September **der Hafenrandgebiete**

Anknüpfend an die Hafenexkursion im Spätsommer des letzten Jahres setzen wir unseren floristischen Streifzug mit Schwerpunkt der Hafenrandgebiete mit einem 2- bis 3-stündigen Spaziergang fort. Ungenutzte Offenflächen entlang der Wege an den Industriehäfen beherbergen immer noch Reste ursprünglicher Hafenflora (mit Neuankömmlingen aus fernen Ländern), während zentrale Hafenareale mit dem Bau der Überseestadt ihre floristische Diversität zunehmend verlieren. Gelbweißes Scheinruhrkraut, Liebesgräser, Sporn- und Kokardenblume, Felsennelke, Grausenf und Durchwachsenblättriges Gipskraut säumen die Wegränder. Nach Straßen-Gänsefuß und dem jüngsten Neubürger aus Nord-Amerika (erstmalig im Gebiet) kann abschließend gesucht werden.

- Führung:** Dr. Josef Müller, Bremen
Treffpunkt: 14.00 Uhr, vor dem „Lichthaus“ am Schiffbauertweg/Ludwig-Plate-Straße, gegenüber der „Waterfront“, Haltestelle „Use Akschen“ der Straßenbahnlinie 3
Dauer: ca. 2–3 Stunden



Sonntag, **Lungenenzian & Co. –**
Artenvielfalt im Naturschutzgebiet
Eispohl/Sandwehen
14. September **und ökologische Tierhaltung**

Neben Arten der Sandrasen und trockenen Heiden wie z. B. Silbergras, Berg-Sandglöckchen, Sand-Segge, Behaarter Ginster, Besenheide wird die Vegetation der Feucht- und Moorheiden u. a. mit Lungen-Enzian, Mittlerem und Rundblättrigem Sonnentau, Weißem Schnabelried, Hirsens-Segge und Rasiger Haarsimse zu bestaunen sein. Außerdem geht es um Insekten und Amphibien der Sandheiden und Kleingewässer. Anschließend Grillaktion mit Verkostung von Produkten aus ökologischer Tierhaltung des Bioland-Hofes Blumenthal-Vey.

- Führung:** Prof. Dr. Hermann Cordes, Andreas Nagler & Henrich Klugkist, Bremen
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Parkplatz beim Neurönnebecker TV, Turnerstr. 111
Anmeldung: Biolandhof Blumenthal-Vey, Tel. 0421 6098255 oder 0179 5972526, E-Mail CarolaVeyQH@aol.com
Dauer: ca. 2–3 Stunden



Die Pilze in den Buchen-Hangwäldern der Lieth/Böhmetal

Sonntag,

21. September bei Bad Fallingbostal

Die steil abfallende Nordseite des Böhmetals stellt landschaftlich eine Besonderheit im Nordwestdeutschen Tiefland dar. Sie ist größtenteils mit altem Buchenmischwald bestanden. Im Tal umrahmt ein strukturreicher, feuchtnasser Schwarzerlen-Weiden-Auwald zusammen mit Feuchtwiesen saumartig den Fluss. Wir wollen bei unserer Exkursion sowohl die Pilzflora des alten Hangwaldes mit einigen südexponierten Geländekanten als auch die des feuchten Talbereichs erfassen. Im vergangenen August war uns wegen der Sommerhitze nur ein kleiner, aber feiner Pilzaspekt dieses Waldes vergönnt. Der Schwerpunkt soll in diesem Jahr auf den Mykorrhizapilzen liegen, wie etwa den artenreichen Gattungen der Risspilze (*Inocybe* sp.), Milchlinge (*Lactarius*), Schleierlinge (*Cortinarius*) und Röhrlinge (*Boletales* s. l.) liegen. Aber manchmal überrascht uns auch etwas ganz anderes!

Führung: Hilmar Wittenberg, Nienburg & Jörg Albers, Tostedt

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Heidmarkhalle, nahe des nordöstlichen Ortsausgangs (Richtung Dorfmark/Soltau) nördlich des Böhmetals. Anreise z. B. über A 27 bis Walsrode/West, von hier über Walsrode, Honerdingen bis Bad Fallingbostal und hier Richtung Soltau fahren bis zum Treffpunkt.

Rückkehr: am Nachmittag



Pilz-Aspekte des Spätherbstes im Jühdener Feld

Sonntag,

9. November bei Westerstede

Nachdem wir auf unserer letztjährigen Frühjahrsexkursion gleich mehrere für Niedersachsen neue Pilzarten gefunden haben, wollen wir nun auch den Herbstaspekt dieses alt- und totholzreichen und ziemlich feuchten Waldes kennen lernen. Ein hoher Eichen-Anteil und sehr alte Ilex-Bestände zeichnen diesen „Historisch alten Wald“ aus. Für die Freunde holzbesiedelnder Pilze gibt es vom imposanten Großporling bis hin zu winzigen, kaum millimetergroßen Ascomyceten gewiss eine Menge zu entdecken. Einige seltene Dachpilze (*Pluteus*) gilt es auch zu entdecken und vielleicht erfreut uns ja auch mal wieder ein Sonnen-Täubling (*Russula solaris*), ebenfalls ein Bewohner dieses Waldtyps.

Führung: Bernt Grauwinkel, Berne

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Klosterhof Jühdren. Anreise über A 28 bis Westerstede, hier nach Norden fahren über Linswege bis Jühdener Feld, dort rechts Richtung Klosterhof.

Rückkehr: am Nachmittag

Allgemeine Hinweise zu Exkursionen des NWV

Auskünfte über die Exkursionsveranstaltungen erteilen nur die jeweiligen LeiterInnen der Arbeitskreise und Fachgesellschaften (s. Seite 18–21). **Gäste und Nichtmitglieder** sind zu allen Veranstaltungen willkommen.

Botanische Exkursionen: Einige Exkursionen sind mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Für diese ist eine Voranmeldung nicht notwendig. Für die anderen Exkursionen bitten wir der Umwelt zuliebe und im Interesse aller nicht motorisierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig um Auskunft (per Telefon oder E-Mail), ob eine **Mitfahrgelegenheit** bereit gestellt werden kann oder ob Sie selbst gerne mitgenommen werden möchten. Teilen Sie das bitte dem jeweiligen Arbeitsgruppenleiter mit. Letzteres bitte spätestens bis 10 Tage vor der betreffenden Exkursion. Die Kostenbeteiligung ist durch die Beteiligten zu vereinbaren. Mitteilungen über Mitfahrgelegenheiten, Terminänderungen etc. werden nur an die vorangemeldeten Interessentinnen und Interessenten verschickt.

Festes Schuhwerk ist generell empfohlen. Bei vielen Exkursionen werden auch Feuchtgebiete aufgesucht, so dass sich die Mitnahme von **Gummistiefeln** empfiehlt. Bei den botanischen Exkursionen ist – abhängig von der Dauer – die Mitnahme von **Tagesverpflegung** empfohlen.

Alle **insektenkundlichen Exkursionen** sind stark **witterungsabhängig!** Die hier hauptsächlich interessierenden Arten sind nur bei gutem Wetter aktiv. Bei **Regenwetter** finden daher die insektenkundlichen Exkursionen nicht statt! In Zweifelsfällen bitte kurzfristig unter der angegebenen Telefonnummer nachfragen.

Die insektenkundlichen Exkursionen befassen sich zwar mit artenreichen Tiergruppen, sind aber auch für "Anfänger/innen" geeignet, da keine Vorkenntnisse nötig sind.

Schwerpunkte der insektenkundlichen Führungen sind meist Libellen und Heuschrecken, es werden aber auch Zusammenhänge mit den Lebensräumen aufgezeigt. Spinnen gehören zwar nicht zu den Insekten, werden aber auch vom insektenkundlichen Arbeitskreis „mit betreut“. Das Natur-Erleben steht im Vordergrund aller Führungen.

Die Teilnahme bei allen Unternehmungen des NWV geschieht auf eigenes Risiko – bei Unfällen haften weder der Verein, noch die Exkursionsführer.



Botanische Arbeitsgemeinschaft



Leiter: Dipl.-Biol. Raimund Kesel
Vorstraße 63 – 28359 Bremen
☎ 0421 3398403
rkesel@uni-bremen.de

Arbeitskreis Flechten



Leiterin: Dipl.-Biol. Irene Vagts
Bürgerwohlsweg 65 – 28215 Bremen
☎ 0421 4992539
ivagts@uni-bremen.de

Treffen: bitte bei der Arbeitskreisleiterin erfragen.

Arbeitskreis Pilzkunde



Leiter: Jörg Albers
Rotdornweg 17 – 21255 Tostedt
☎ 04182 289982
pilze@nwv-bremen.de

Die monatlichen Besprechungsabende der Pilzfreunde finden statt am 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November 2014 sowie 26. Januar, 23. Februar und 30. März 2015, jeweils um 19 Uhr im Aktionsraum des Übersee-Museums Bremen (Haupteingang). Sie werden durchgeführt von Jörg Albers (Anschrift s. o.), Bernt Grauwinkel und Georg Müller. Den Schwerpunkt der Veranstaltungen bildet die Bearbeitung aktueller Frischpilzfunde – Bestimmungswege und -schwierigkeiten werden diskutiert (auch für interessierte Anfänger). Ökologische Fragen, Literaturbesprechungen, Erkenntnisse über taxonomische Veränderungen und vieles mehr kommen zur Sprache. Vornehmlich in den Wintermonaten finden darüber hinaus (Lichtbild-)Vorträge statt.

Arbeitskreis Mikroskopie



Leiter: Hans Jürgen Koch
Bremer Str. 46 – 28844 Weyhe
☎ 0421 890279 o. 8092774

Treffen: jeden 3. Donnerstag eines Monats um 18.15 Uhr in der Universität Bremen, NW2, Raum A 4030.

Arbeitskreis Bodenmilben



Leiter: Prof. Dr. Hartmut Koehler

☎ 0421 218-63303

Der Arbeitskreis bietet alten Milbenfreunden und solchen die es werden wollen, die Möglichkeit, sich auszutauschen, Neues zu lernen und terrestrische Milben zu beobachten. Gartenböden, Komposte etc. können auf Milbenbesatz untersucht werden. Neben Einführungen in die Milbenkunde, die Fangtechnik, Präparation und Bestimmung wird die Kenntnis der Raubmilben (*Gamasina*) Bremens erweitert.

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter erfragen.

Arbeitskreis Muschelkrebse



Leiter: Prof. Dr. Burkhard Scharf

☎ 0421 1689177

burkhard.w.scharf @ t-online.de

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Muschelkrebse (Crustacea, Ostracoda) in Bremen und Umgebung zu untersuchen, von denen es in Deutschland etwas über 100 Arten gibt. Als Arbeitsgeräte werden eine Stereolupe (möglichst bis 40 fache Vergrößerung) und ein Durchlichtmikroskop (bis ca. 500-fache Vergrößerung) benötigt (das Fehlen eines Mikroskops oder einer Stereolupe sollte aber Keinen abschrecken, sich zu melden).

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter nachfragen.

Arbeitsgemeinschaft Insektenkunde



Leiter: Dipl.-Biol. Henrich Klugkist

Bismarckstr. 268 – 28205 Bremen

☎ 0421 361-6660 dienstl., 0421 494806 privat

Henrich.Klugkist@gmx.de

Arbeitskreis Schmetterlinge



Leiter: Georg Lakmann

☎ 0421 443108

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter nachfragen.

Arbeitskreis Libellen



Leiter: Jürgen Ruddek

☎ 04298 2010

Treffen: Im Sommer finden keine Treffen „im Saal“ statt, sondern es werden kleinere Exkursionen durchgeführt. Termine und Ziele bitte beim Arbeitskreisleiter nachfragen oder unter www.bremerlibellengruppe.de.

Arbeitskreis Heuschrecken



Leiter: Dipl.-Biol. Henrich Klugkist

☎ 0421 361-6660 dienstl., 0421 494806 privat
Henrich.Klugkist@gmx.de

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter nachfragen.

Arbeitskreis Käfer



Leiter: Axel Bellmann

☎ 0421 2576112
axelbellmann@t-online.de

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter erfragen.

Arbeitskreis Hautflügler



Leiter: Helmut Riemann

☎ 0421 487448
Helmut_Riemann@t-online.de

Treffen: von Oktober bis März jeweils am 2. Mittwoch des Monats, 17.30 Uhr im Insektenmagazin des Übersee-Museums. Sommertermine bitte beim Arbeitskreisleiter erfragen.

Arbeitskreis Säugetiere



Leiter: Prof. Dr. Heiko Brunken

☎ 0421 5905-4280
heiko.brunken@hs-bremen.de

An einer Mitarbeit Interessierte (gerne auch Anfänger und Anfängerinnen) sind in der Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

Treffen finden im Sommersemester 2014 statt, zunächst am 3. April, weitere Termine beim Arbeitskreisleiter nachfragen.

Arbeitskreis Fische



Leiter: Dipl.-Biol. Hans-Joachim Scheffel

Diemelweg 25 – 28205 Bremen

☎ 0421 4989532

www.scheffel-akfs@arcor.de

Treffen: bitte beim Arbeitskreisleiter nachfragen.

Geowissenschaftliche Fachgesellschaft



Leiter: PD Dr. Jens Lehmann

Fachbereich Geowissenschaften - Universität Bremen

Klagenfurter Straße – 28359 Bremen

☎ 0421 218-65016 oder Fax 0421 218-7480

Geowissenschaftlicher Arbeitskreis



Leiter: PD Dr. Jens Lehmann

☎ 0421 218-65016

Der Geowissenschaftliche Arbeitskreis im Fachbereich Geowissenschaften der Universität bietet an **jedem zweiten Donnerstag im Monat, jeweils ab 19 Uhr** interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es, Fragen an einen Fachmann zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit, einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag, der um 19.20 Uhr beginnt. Näheres zu den Vorträgen im Internet unter:

<http://www.geosammlung.uni-bremen.de/kreis/kreis.php3>



der-die-das – Die Natur der Dinge

Organisation: Dipl.-Biol. Katharina Barsch

☎ 0421 4306160

der-die-das-bremen@web.de

die



Naturwissenschaften für Kinder

Das Alltägliche gibt immer wieder Anlass zu der Frage: Warum? Schon die Aller kleinsten gehen den Dingen auf den Grund: Das Schiffchen voll Wasser geht in der Badewanne unter. Die Quetsche-Ente taucht wieder auf.

Wir alle und besonders unsere Kinder sind neugierig. Wir wollen das, was wir nicht verstehen, begreifen. Be-greifen, er-fassen: sehen, erleben und lernen.

Seit 2003 bietet der Naturwissenschaftliche Verein zu Bremen daher Kurse für Kinder von 5–12 Jahren an. Über ein Jahr kommen wir wöchentlich in die Kindergärten sowie Schulen und untersuchen mit anschaulichen Experimenten Dinge, mit denen wir uns täglich beschäftigen.

Seit 2006 bieten wir nun zusätzlich Kurseinheiten am Wochenende im Übersee-Museum und in Kooperation mit der Volkshochschule an. Etwa einmal im Monat können die Kinder in kleinen Gruppen vieles selber ausprobieren. Dabei erfahren sie grundlegende Zusammenhänge aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie und Geographie.

Stichworte aus dem Kursprogramm sind:

- Licht und Schatten
- Kraft und Wärme
- Luft und Wasser
- Sehen und Hören
- Flüsse und Vulkane

So werden aus Fragen Antworten und Naturwissenschaften zu einem spannenden Erlebnis.

Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage von der Leiterin oder im Internet unter: <http://www.nwv-bremen.de/derdiedas/>

Beitrittserklärung zum Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen. Bitte senden Sie mir meine Mitgliedskarte und das aktuelle Programm.

Name:

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Diese Beitrittserklärung senden Sie bitte an:

Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen

c/o Übersee-Museum

z. Hd. Heinrich Kuhbier

Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen

☎ 0421 16038-153

Mitgliedsbeiträge (Jahr):	Erwachsene:	25,- €
	Rentner:	15,- €
	Arbeitslose, Schüler, Studenten, Azubis:	10,- €
	Familien und Firmen:	35,- €

Überweisung des Mitgliedsbeitrags und von Spenden bitte auf das Vereinskonto:

Bremer Landesbank, BLZ: 290 500 00, Konto-Nr. 1048048007
IBAN: DE15 2905 0000 1048 0480 07 BIC: BRLADE22XXXX

Spenden sind jederzeit willkommen!

(Spendenbescheinigung wird auf Wunsch zugesandt).



NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN ZU BREMEN von 1864

Botanik, Zoologie, Biogeographie, Geologie und/oder Mikroskopie gehören zu Ihren Interessensgebieten?

Sie möchten sich über die naturkundliche Forschung in Nordwestdeutschland informieren oder diese fördern?

Sie möchten die „Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins“ bekommen?

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft im Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen (NWV)?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, wir senden Ihnen gerne nähere Informationen über den NWV zu! (Anschrift siehe unten)



Impressum

Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen von 1864

c/o Übersee-Museum Bremen

Bahnhofsplatz 13

28195 Bremen

Tel.: 0421 16038-153

E-Mail: info@nwv-bremen.de

Internet: www.nwv-bremen.de

Vorstand:

Dr. Hans-Konrad Nettmann, Vorsitzender

PD Dr. Jens Lehmann, stellv. Vorsitzender

Dr. Michael Stiller, stellv. Vorsitzender

PD Dr. Maike Isermann, Rechnungsführerin

Kathrin Stoltenberg, Schriftführerin

Dr. Detlev Metzging, Schriftleiter der Abhandlungen

Bankverbindung:

Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00), Konto 1048048007

IBAN: DE15 2905 0000 1048 0480 07 BIC: BRLADE22XXXX